



**Amts- und Mitteilungsblatt
der Stadt Hirschberg/ Saale**

Hirschberger Anzeiger



Hirschberg Allersreuth Görzitz Sparnberg Henzka

Herausgeber: Stadt Hirschberg · Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil ist Bürgermeister Wohl. Redaktion und verantwortlich für den Anzeigenteil Frau Nier.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadt Hirschberg.

Einzelne Exemplare liegen im Rathaus und in den Sprechzimmern der Ortsteile kostenlos aus.

Druck und Verlag: TOP- Druck Pörmitz · Ortsstraße 56 · 07907 Pörmitz / SOK · Tel.: 03663/400460 · Fax: 03663/413386 · e-mail: TOP-Druck@t-online.de

Jahrgang 20

9. März 2011

Nummer 3

Frühlings Ankunft

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
(1798 1874)*

*Grüner Schimmer spielt wieder
Drüben über Wies' und Feld.
Frohe Hoffnung senkt sich nieder
Auf die stumme trübe Welt.*

*Ja, nach langen Winterleiden
Kehrt der Frühling uns zurück,
Will die Welt in Freude kleiden,
Will uns bringen neues Glück.*

*Seht, ein Schmetterling als Bote
Zieht einher in Frühlingstracht,
Meldet uns, dass alles Tote
Nun zum Leben auferwacht.*

*Nur die Veilchen schüchtern wagen
Aufzuschau' n zum Sonnenschein;
Ist es doch, als ob sie fragen:
»Sollt' es denn schon Frühling sein?«*

*Seht, wie sich die Berchen schwingen
In das blaue Himmelszelt!
Wie sie schwirren, wie sie singen
Über uns herab ins Feld!*

*Alles Leid entflieht auf Erden
Vor des Frühlings Freud' und Lust
Nun, so soll' s auch Frühling werden,
Frühling auch in unsrer Brust!*

Besuchen Sie unsere Internetseite unter: www.hirschberg-saale.de

STADTVERWALTUNG HIRSCHBERG/SAALE
Öffnungszeiten/ Sprechzeiten

am Montag: geschlossen
am Dienstag: von 09.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
am Mittwoch: geschlossen
am Donnerstag: von 14.00 bis 16.30 Uhr
am Freitag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und
von 14.00 bis 18.00 Uhr

**Wir empfehlen, Besuchstermine beim Bürgermeister
Rüdiger Wohl vorher zu vereinbaren.**

Es wird darauf hingewiesen, dass in dringenden Einzelfällen außerhalb dieser Öffnungszeiten Termine mit der/dem jeweiligen Mitarbeiter(in) vereinbart werden können.

Wir bitten dies mit uns rechtzeitig abzusprechen, so vermeiden Sie unnötige Wege oder Wartezeiten.

Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister

in Ullersreuth:

jeden Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr

in Göritz:

jeden 1. und 3. Montag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

in Sparnberg:

jeden letzten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 17.30 Uhr

in Venzka:

jeden letzten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen erreichen Sie unter den Telefon- Nrn.:

Gemeinde Venzka	0175-5863720
Gemeinde Göritz	0175-5840121
Gemeinde Ullersreuth	0175-5840122
Feuerwehrhaus Ullersreuth	0175-5840123
Gemeinde Sparnberg	(036644) 43018
(über Stadtverwaltung)	
Bauhof, Schulstraße	0176-22988761
Friedhof Hirschberg	0175-5840124
Freibad Hirschberg	0175-5840125
Stadtbücherei	0175-5840126

Die nächste Ausgabe des „Hirschberger Anzeiger“ erscheint am

Mittwoch, dem 13. April 2011

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Mittwoch, der 06. April 2011 im Sekretariat der Stadtverwaltung. Eine spätere Annahme ist nur nach Absprache möglich.

Sehr gerne werden Ihre Textbeiträge und Anzeigen auf einem Datenträger oder per E-Mail angenommen.

Die E-Mail Adresse lautet:
c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

Nutzen Sie auch den Hirschberger Anzeiger kostengünstig für private Danksagungen bei Festlichkeiten und Höhepunkten im persönlichen Leben!

RUFNUMMERN

der Stadtverwaltung Hirschberg

Die Stadtverwaltung Hirschberg ist unter der Rufnummer **(036644) 4300** für Sie zu erreichen!

Die Internet-Adresse lautet: www.hirschberg-saale.de

Faxnummer: 222 24

Sitzungszimmer: 430-24

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:

Büro Bürgermeister - Frau Carsta Nier 430 - 10

Redaktion Amtsblatt/ Fundbüro

E-Mail: c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

Geschäftsleitender Beamter/ Ordnungsamt

- Herr Alexander Stahlbusch 430 - 12

E-Mail: a.stahlbusch@stadt-hirschberg-saale.de

Liegenschaften/ Brandschutz/ Soziales

- Frau Katrin Meißner 430 - 18

E-Mail: k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de

Kämmerei - Frau Ute Heidrich 430 - 14

E-Mail: u.heidrich@stadt-hirschberg-saale.de

- Frau Grit Milles 430 - 25

E-Mail: g.milles@stadt-hirschberg-saale.de

Kasse - Frau Gabriele Martin 430 - 15

E-Mail: g.martin@stadt-hirschberg-saale.de

Bauverwaltung - Frau Silke Müller 430 - 19

E-Mail: s.mueller@stadt-hirschberg-saale.de

Friedhofsverwaltung - Frau Katrin Meißner 430 - 18

E-Mail: k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de

Pass- und Meldestelle - Frau Angelika Grüner 430 - 23

E-Mail: a.gruener@stadt-hirschberg-saale.de

Standesamt Gefell - Frau Lianne Finke 036649/ 88041

E-Mail: standesamt@stadt-gefell.de

Kultur/ Marktwesen/ Internetauftritt

- Frau Ulrike Göhrig 430-20 und 43139

E-Mail: kultur@stadt-hirschberg-saale.de

Bürgermeister Rüdiger Wohl ist über die Zentrale (Tel. 430-0) oder über das Sekretariat (Tel. 430-10) erreichbar:

E-Mail: r.wohl@stadt-hirschberg-saale.de

Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten

jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Hirschberg

Telefonnummer: 036644/ 43340

Öffnungszeiten im Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte

Dienstag, Mittwoch 10.00 bis 16.00 Uhr

und Donnerstag

Sonntag

14.00 bis 17.00 Uhr

Darüber hinaus sind nach telefonischer Vorabsprache (036644/ 43139) Führungen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich!

Das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte ist unter folgenden Telefon-Nummern zu erreichen:

(036644) 43 139 und 43195

Fax- Nr.: **(036644) 22224** (über Stadtverwaltung Hbg.)

Internet: www.museum-hirschberg.de

E-Mail: info@museum-hirschberg.de

Sprechstunde des Forstrevierleiters

Wir bitten um Beachtung!

Aufgrund der Erkrankung des Forstrevierleiters U. Kornder ist dieser zurzeit nicht erreichbar.

Mit Wirkung vom 1. März wird als kommissarischer Revierleiter

des Reviers Hirschberg Herr **Jens Baumann** eingesetzt.
Herr Jens Baumann ist wie folgt zu erreichen: 07907 Schleiz,
OT Wüstendittersdorf, Am Forsthaus 9 • Tel. 03663/40 08 50
Mobil: 0172-3480331

Die Sprechstunde im Revier Hirschberg findet jeden Dienstag
in der Zeit vom 16.00 bis 18.00 Uhr in der **Mehrzweckhalle
im OT Göritz** (ehem. Schulgebäude) statt.

Die **Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH** hat ihren
Sitz in der Marktstraße 22,

die Telefon-Nr. lautet: (036644) 24978

und die Fax-Nr. lautet: (036644) 24979

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr/ 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr

Freitag geschlossen

**Aktuelle Angebote
der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH**

Finden Sie unter:

www.wohnungsgesellschaft-hirschberg.de

- Vermietung von Wohnungen
- Verkauf von Immobilien

**Havariendienste
der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH**

Störungshotline für Kabelfernsehen:

Telecolumbus: Tel.: 01805-58 52 00

Heizung/ Sanitär:

Hirschberger Haustechnik: Tel.: 036644/2 22 35

**Besuchen Sie unsere Bücherei Hirschberg
zu den Öffnungszeiten**

dienstags und donnerstags
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr!

Die Bücherei ist unter
zu erreichen

Tel.-Nr.: 0175-
5840126



Die Bibliothek informiert:

Liebe Leserinnen und Leser,

In der Zeit vom 17. bis 24. März 2011 bleibt die
Bibliothek
geschlossen.



Notrufnummern

Im Notfall die Nummer **112** wählen

Die Rettungsleitstelle erreichen Sie unter **036 71/99 00**

AMTLICHE BEKANNTGABEN

Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner 10. Sitzung am
02.02.2011 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. HF 14/10/2011

Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung des Haupt- und
Finanzausschusses vom 21.10.2010

Beschluss Nr. HF 15/10/2011

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Unterstützung
der Thüringer Ehrenamtskarte und bietet folgende Vergünsti-
gungen an: Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte Hirsch-
berg, Freibad und Gondelstation Hirschberg.

Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat der Stadt Hirschberg hat in seiner 13. Sitzung am
23.2.2011 folgende Beschlüsse gefasst:

- öffentlicher Teil -

Beschluss Nr. 80/13/2011

Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) der 11. Sitzung
des Stadtrates vom 24.11.2010

Beschluss Nr. 81/13/2011

Genehmigung der Niederschrift der 12. öffentlichen Sitzung
des Stadtrates vom 29.12.2010

Beschluss Nr. 82/13/2011

Der Stadtrat der Stadt Hirschberg beschließt die Erhöhung der
Eintrittspreise für Erwachsene im Freibad Hirschberg ab der
Badesaison 2011. Es gelten ab Mai 2011 folgende Preise:

- | | |
|---------------------------|------------|
| - Tageskarte Erwachsene | 2,00 Euro |
| - 10er Karte Erwachsene | 18,00 Euro |
| - Abendkarte ab 18.00 Uhr | 1,00 Euro |

Beschluss Nr. 83/13/2011

Beschlussfassung zur Kreditaufnahmen für Investitionen

**1. Ordnungsmaßnahme Umverlegung Ehrlichbach im
Mündungsbereich der Saale**

Der Stadtrat der Stadt Hirschberg beschließt, auf der Grundlage
vorliegender Bewilligungsbescheide bzw. vorliegender Kosten-
berechnungen, maßnahmebezogene Kreditaufnahmen für fol-
gende verkehrssicherungspflichtige Maßnahme zur Sicherung
des Eigenanteils:

- Ordnungsmaßnahme Umverlegung Ehrlichbach

415.623,00 €.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die rechtsaufsichtliche Ge-
nehmigung zu beantragen

Beschluss Nr. 84/13/2011

Beschlussfassung zu Kreditaufnahmen für Investitionen

2. Ordnungsmaßnahme Brunnenplatz

Der Stadtrat der Stadt Hirschberg beschließt, auf der Grundlage
des vorliegenden Bewilligungsbescheides bzw. vorliegender Kos-
tenberechnung, maßnahmebezogene Kreditaufnahmen für fol-
gende verkehrssicherungspflichtige Maßnahmen zur Sicherung
des Eigenanteils:

- Ordnungsmaßnahme Brunnenplatz 60.000,00 €

Der Bürgermeister wird beauftragt, die rechtsaufsichtlichen
Genehmigungen zu beantragen.

Beschluss Nr. 85/13/2011

Beschlussfassung zu Kreditaufnahmen für Investitionen

3. Dorferneuerung Göritz

Der Stadtrat der Stadt Hirschberg beschließt, auf der Grundlage
vorliegender Bewilligungsbescheide bzw. vorliegender Kosten-
berechnungen, maßnahmebezogene Kreditaufnahmen für fol-
gende verkehrssicherungspflichtige Maßnahmen zur Sicherung
des Eigenanteils:

- Dorferneuerung Göritz

89.800,00 €

Der Bürgermeister wird beauftragt, die rechtsaufsichtlichen

Genehmigungen zu beantragen.

- nichtöffentlicher Teil -

Beschluss Nr. 86/13/2011

Genehmigung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) der 11. Sitzung des Stadtrates vom 24.11.2010.



Landratsamt Saale-Orla-Kreis Schleiz
Fachdienst Umwelt

Der Fachdienst Umwelt informiert

Verbrennung von trockenem Baum- und Strauchschnitt nach den Vorschriften der Allgemeinverfügung des Saale-Orla-Kreises, veröffentlicht im Amtsblatt des Saale-Orla-Kreises Nr. 03, vom 12.03.2010, in der Fassung, vom 21.09.2010, veröffentlicht im Amtsblatt des Saale-Orla-Kreises Nr. 10, vom 08. Oktober 2010

Hinweise zu den Anforderungen an die Verbrennung

Im Gebiet des Saale-Orla-Kreises darf ausnahmsweise trockener Baum- und Strauchschnitt, der auf nicht gewerblich genutzten Grundstücken anfällt, nach den Vorschriften der Allgemeinverfügung verbrannt werden. In der Frühjahrsperiode ist daher der Zeitraum auf **01.04.2011 bis 14.04.2011** festgelegt.

Vorrangig soll die Beseitigung pflanzlicher Abfälle auf den Grundstücken, wo die Abfälle entstehen, oder auf anderen geeigneten Grundstücken durch Kompostierung erfolgen. Wenn das nicht möglich ist, sollen für die Beseitigung die vom ZASO betriebenen Pflanzenabfall-Beseitigungsanlagen, durch die im Landkreis eine flächendeckende Annahme für pflanzliche Abfälle möglich ist, genutzt werden.

Die Verbrennung darf nur dann durchgeführt werden, wenn eine Nutzung der vom öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten nicht zumutbar ist, sowie das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird und keine Beeinträchtigungen der Nachbarschaft hervorgerufen werden.

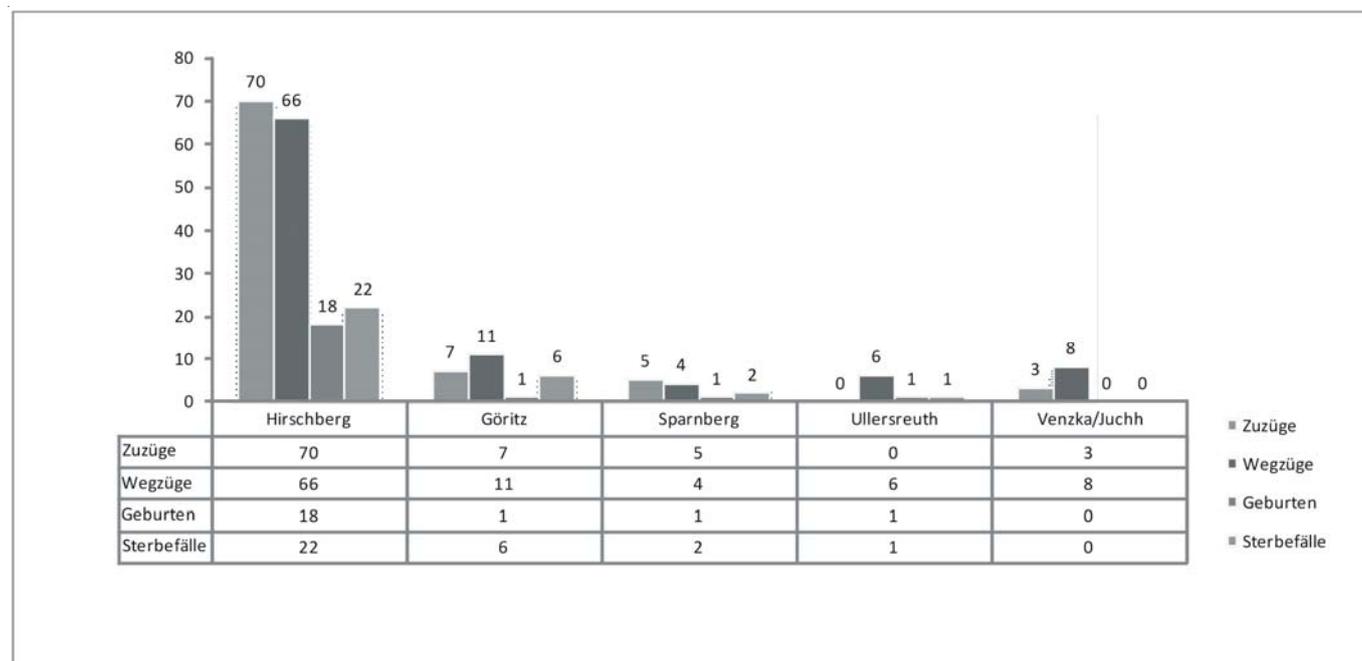
Anforderungen an die Verbrennung

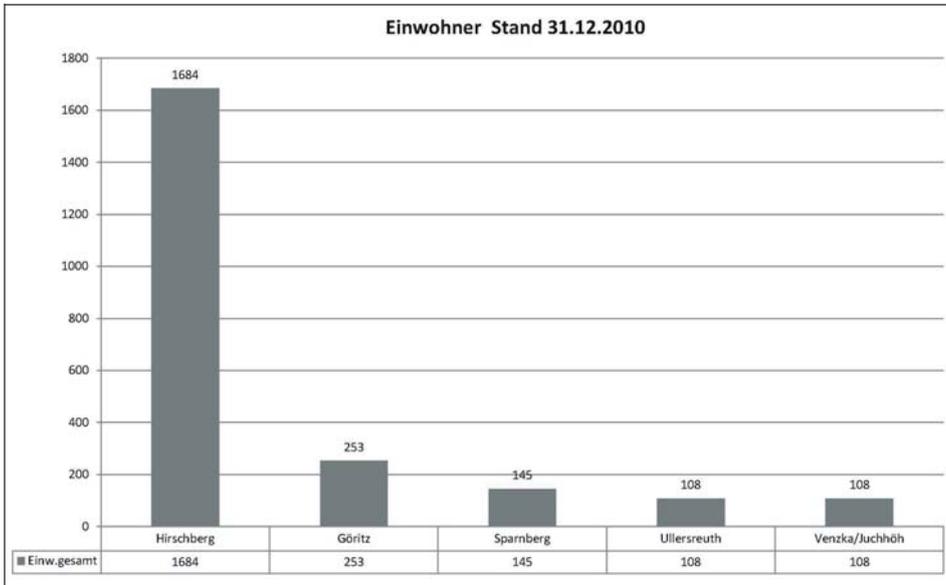
1. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Es ist insbesondere auf die Windrichtung und Windgeschwindigkeit zu achten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.
2. Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Reifen, Mineralölprodukte, brennbare Flüssigkeiten oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer verwendet werden.
3. Folgende Mindestabstände sind einzuhalten:
 - 1,5 km zu Flugplätzen
 - 50 m zu öffentlichen Straßen
 - 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen sowie zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden
 - 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs
 - 100 m zu Waldflächen
 - 15 m zu Öffnungen in Gebäudewänden, zu Gebäuden mit weicher Überdachung sowie zu Gebäuden mit brennbarer Außenverkleidung
 - 5 m zu Grundstücksgrenzen.
4. Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit Schutzstreifen zu umgeben und nach Abschluss ausreichend mit Erde abzudecken oder mit Wasser abzulöschen.
5. Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen, bis Flammen und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.
6. Das Material für die vorgesehene Verbrennung ist erst maximal 3 Tage vor dem Termin des Ab Brennens am vorgesehenen Standort aufzuschichten. Material, das zu einem früheren Zeitpunkt abgelagert wurde, ist zum Schutz von Kleintieren (Igel, Vögel) umzusetzen.

Die Allgemeinverfügung kann auf der Internetseite *Saale-Orla-Kreis.de* unter *Landratsamt / Kreisrecht* oder in den Amtsräumen des Landratsamtes, im Fachdienst Umwelt eingesehen werden.



INFORMATION DER MELDESTELLE Einwohnerstatistik





Wasser- und Bodenanalysen

Am Dienstag, dem 19. April 2011, bietet die AFU e.V. die Möglichkeit in der Zeit **von 16.00 - 17.00 Uhr** in Hirschberg, **im Rathaus**

Wasser- und Bodenproben gegen Unkostenerstattung untersuchen zu lassen.

Das Wasser kann sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden.

Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (mind. 500 ml) in einer Mineralwasserflasche mitbringen.

Auf Wunsch können zusätzlich auch noch andere Stoffe analysiert werden. Es kann auch ermittelt werden, ob Sie

bei Ihrem Wasser Kupferrohre für die Hausinstallation verwenden können. Weiterhin werden auch Bodenanalysen für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegen genommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Eine Beratung zu weiteren Umweltproblemen ist möglich.

ACHTUNG KINDER

In der jüngsten Vergangenheit kam es zu Anrufen besorgter Eltern, dass einige Fahrzeugführer ihrer Meinung nach im Bereich der Kindertagesstätte der AWO in Hirschberg zu schnell unterwegs sind. Im Bereich der Kindertagesstätte ist das vorstehende Verkehrszeichen sowohl von der Gerberstraße als auch von der „oberen“ Friedrich-Fröbel-Straße kommend für die Sicherheit, insbesondere der Kinder, aufgestellt worden. Zum besseren Verständnis an alle Auto- und LKW-Fahrer wird hiermit nochmals auf die Bedeutung dieses Verkehrszeichens hingewiesen:

Dieses Verkehrszeichen verlangt vom Autofahrer so zu fahren, dass er plötzlich auftauchende Kinder nicht gefährdet. Eine Schrecksekunde wird bei Vorhandensein des Warnzeichens nicht zugebilligt. (BGH VRS 33,350)



Es wird daher nochmals an alle Autofahrer appelliert, sich an die vorhandenen Schilder zu halten und besonders vorsichtig und vorausschauend zu fahren, um auch zukünftig Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

Stadt Hirschberg/ Ordnungswesen

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

L a r a Vetterkind am 02.02.2011
K i e r a Müller am 04.02.2011
E r i k Müller am 04.02.2011



Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Geburten hier veröffentlicht werden, sofern die Eltern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen haben.

Sterbefälle:

Frau *Erika Schulze*, geb. Maul, 79 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg,

Herr *Günter Rupprecht*, 64 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Göritz,

Frau *Christa Ludwig*, geb. Blumenschein 81 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Schleiz.



Es wird darauf hingewiesen, dass beim Einwohnermeldeamt eingehende Mitteilungen über Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.

Lianne Finke/ Standesbeamtin

Öffentliche Bekanntmachungen

Feriensprachreisen im Sommer 2011 und High School Aufenthalte 2011/2012



Ein Schuljahr in den USA, in Kanada, Australien

oder Neuseeland zu verbringen, ist für viele junge Leute ein Traum. Im Ausland zur Schule gehen, Land und Leute kennen lernen, die Sprachkenntnisse verbessern, Freunde fürs Leben finden



und einfach mal über den eigenen Tellerrand hinaus sehen, ist meist die Motivation, den vielleicht schönsten Teil der Schulzeit im Ausland zu verbringen.

Wer das **Schuljahr 2011/2012** (ein halbes oder ein ganzes Schuljahr) im Ausland verbringen möchte, für den wird es höchste Zeit, sich für einen High School Aufenthalt zu bewerben. Die Bewerbungsfristen enden bald. Besonders interessant sind die Austauschprogramme nach **Kanada, Australien** und **Neuseeland** für diejenigen, die sich gerne gezielt den Ort und die Schule aussuchen möchten. Auf der Website **www.treffsprachreisen.de** kann man sich online bewerben und weitere interessante Informationen wie z.B. Schülerberichte oder Fotos von Teilnehmern sehen.

Wer sich für eine **Feriensprachreise im Sommer 2011** interessiert, für den hat TREFF auch einiges zu bieten. In **Hastings** und **Bournemouth**, aber auch in der Universitätsstadt **Cambridge**, in **Cap d'Ail** an der Cote d'Azur oder auf der attraktiven Ferieninsel **Malta** bietet sich die Möglichkeit abwechslungsreiche, interessante Ferien zu verbringen, die

Sprachkenntnisse zu verbessern, Land und Leute sowie neue Freunde aus aller Welt kennen zu lernen.

Das Besondere am Angebot von TREFF: Am Unterricht-, Freizeit-, Ausflugs- und Sportprogramm nehmen Jugendliche aus vielen verschiedenen Ländern teil. Dadurch wird auch in der Freizeit überwiegend die Fremdsprache gesprochen und die vielen Aktivitäten in internationalen Gruppen machen einfach Spaß.

Außer den Feriensprachreisen bietet TREFF bereits seit 1984 auch Sprachreisen für Erwachsene (z.B. Intensivkurs oder Business Englisch) an.

Kostenloses Informationsmaterial zu den Schulaufenthalten in den **USA, in Kanada, Australien und Neuseeland** sowie zu **Sprachreisen für Schüler und Erwachsene** erhalten Sie bei:

TREFF - International Education e.V., Negelerstraße 25, 72764 Reutlingen

Tel.: 07121 - 696 696 - 0, Fax.: 07121 - 696 696 - 9

E-Mail: info@treff-sprachreisen.de, www.treff-sprachreisen.de

Veranstaltungshinweise/ Termine

FRANKENWALDVEREIN

Ortsgruppe Hirschberg

„Was du dir abläufst von dem Schuh, das wächst dir geistig doppelt zu“ (Goethe)

März/ April

- am 12.03.2011 Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen (Abendveranstaltung)
- am 20.03.2011 Frühjahrswanderung 20 Jahre Ortsgruppe Thüringen (Tageswanderung)
- am 24.03.2011 Seniorenwanderung mit Leonhard und Gertraude in den Frühling
- am 02.04.2011 Erdgeschichtlich-kulturhistorische Wanderung in und um Hof (Halbtageswanderung)
- am 08./09.04.2011 Vertreterversammlung und Frankenwaldtag (Hauptverein)
- am 14.04.2011 von Rehau zum Pfarrhaus Göringsreuth (Seniorenwanderung)
- am 16.04.2011 Arbeitseinsatz
- am 25.04.2011 Wanderung um die Ködeltalsperre (Tageswanderung)



Kinderbekleidung und Spielzeug im Kulturhaus

Die AWO-Kindertagesstätte in Hirschberg führt ihre diesjährige Kleider- und Spielzeugbörse am **12. März 2011** in der Zeit **von 8.00 Uhr – 11.30 Uhr** im **Kulturhaus Hirschberg**, Gerberstr. 17 (Nebeneingang am Parkplatz) durch. Angenommen werden Kleidung für Frühling und Sommer in den Größen 50 bis 170 sowie Kinderspielsachen (keine Plüschtiere und Kriegsspielzeuge), die auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft wurden. Annahmetag ist der 11. März 2011 von 17.00 Uhr – 19.00 Uhr. Die Waren bitte nur in Kartons bzw. Körben abgeben und diese mit gut lesbarer Kenn-Nummer und Namen versehen. Nähere Informationen sowie Kundennummern für den Verkauf können Sie unter der Telefonnummer (03 66 44) 2 23 17 erfragen. Warenlisten erhalten Sie in der Kindertagesstätte.

Mitgliederversammlung des Banzai-Karate E.T. Hirschberg/Saale e.V.

Alle Mitglieder des Banzai-Karate E.T. Hirschberg/Saale e.V. sind aufgerufen, an der **am 26.03.2011 um 14.00 Uhr** anberaumten Mitgliederversammlung im **Turnerheim** der Stadt Hirschberg teilzunehmen.

Um eine hohe Beteiligung wird gebeten, da wichtige Beschlüsse für das Sportjahr 2011 anstehen. Damit soll u. a. unser Jahreshöhepunkt vorbereitet werden, die Feier zum 10. Jahrestag der Gründung unseres Vereins.

HWS

Gedanken nach dem Sturz - Gespräche mit Erich Honecker - Kostenlose Lesung mit Reinhold Andert am 31. März 11

im Rathaus Gefell

von Roland Barwinsky

Gefell. Reinhold Andert stellt am Donnerstag, dem 31. März, um **19.00 Uhr**, in der Begegnungsstätte des Rathauses Gefell sein Buch „Nach dem Sturz - Gespräche mit Erich Honecker“ vor. Die von der dortigen Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Thüringer Landeszentrale für politische Bildung organisierte Lesung ist kostenlos.

Der ebenfalls als Liedermacher und Historiker bekanntgewordene Autor, fasst an diesem Abend seine Gespräche mit dem letzten Staatsoberhaupt der DDR zusammen. Es wird von ihm dargestellt, wie sich Honecker als heimatloser Privatmann in seinen letzten Jahren zu Fragen der DDR-Geschichte sowie zum Ende dieses Staates und der Zeit danach geäußert hat. Diese Aussagen ergänzt Andert durch eigene geschichtsbeladene Erinnerungen und spannende Tatsachenberichte. So entstehen abgerundete Bilder einer ganzen Epoche sowie rundum fundierte Draufsichten auf das Scheitern des sozialistischen Jahrhundertversuchs. Detailliert behandelt Andert außerdem das Innenleben im Politbüro der SED, die Beziehungen zwischen Honecker und Erich Mielke, dem einstigen Chef des allmächtigen Ministeriums für Staatssicherheit, und das von Anfang an gestörte Verhältnis des gebürtigen Saarländers zur sowjetischen Parteiführung im Kreml. Auch der Einfluss von Margot Honecker auf die Politik im dem einst sozialistisch geprägten Teiles von Deutschland sowie das Leben ihres Mannes und die Folgen der Angliederung des Gebietes der untergegangenen DDR an das alte Bundesgebiet spielen eine wichtige Rolle.

Der Gast erfährt weiterhin, wie konsequent der einstige Staatsratsvorsitzende von allen Berichten über Mängel des DDR-Alltages und die wachsende Unzufriedenheit im Land abgeschirmt wurde. Kein Wunder, dass dem ehemals mächtigsten Mann in Ost-Berlin solche Rufe wie „Gorbi, Gorbi“ am 7. Oktober 1989 zutiefst erschütterten und extrem verunsicherten...

Schönrederei gibt es in dieser Veröffentlichung nicht, heißt es vorab. Andert lehnte aber für sich persönlich eine Pauschalverurteilung der damaligen Verhältnisse ab.

Reinhold Andert wurde 1944 geboren. In den 1960er Jahren studierte er Philosophie und Geschichte. Zuvor wurde von ihm übrigens eine Orgelbaulehre mit Abitur absolviert. Außerdem besuchte Andert von 1958 bis 1962 ein bischöfliches Vorseminar. Bekannt wurde der Autor später hierzulande vor allem im Kulturbereich als Mitglied des Oktoberclubs sowie als Leiter des Organisationskomitees für die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten im Jahr 1973 in Ost-Berlin. Selbst die Staatsicherheit wurde seinerzeit angewiesen, während dieser Sommertage möglichst tolerant zu agieren. Dieses Ereignis gilt im Nachhinein trotz aller Propaganda als kreatives „Woodstock des Ostens“ und leitete zugleich die wohl innovativste Phase des Ostrocks ein. Als Liedermacher brachte Andert mehrere Langspielplatten heraus. Zu seinen bekanntesten Songs gehören „Wir sind überall“ und „Blumen für die Hausgemeinschaft“. Nachdem der Sänger verstärkt gegen phrasenhafte politische Texte vorging, flog er 1980 aus der SED. Neben diesem Honecker-Buch erschien von ihm im Jahr 1993 mit „Unsere Besten: Die VIP's der Wendezeit“ eine weitere, seinerzeit vielbeachtete Publikation.

**15.000 Kilometer mit Rucksack und Zelt auf Entdeckungstour
Multivisionsshow am 1. April 2011 um
19.30 Uhr im Kulturhaus.**

6 Monate reisten Sandra Butt-scheike und Steffen Mender mit Rucksack und Zelt durch Argentinien und Chile. Sie erkundeten faszinierende Landschaften, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Östlich und westlich der Andengipfel erstrecken sich Wüsten, Geysire, Vulkane, Flüsse und Seen, üppige Wälder und Gletscher. Dazwischen endlose Weite und riesige Distanzen. Wer sie überwindet, wird belohnt und immer wieder Neues entdecken. Die Entdeckungstour der beiden startete in Santiago de Chile. Nach einem Besuch an der Deutschen Schule in Puerto Montt und zahlreichen Wanderungen durch die Weite Patagoniens führte sie der Weg zu den Hauptattraktionen beider Länder. Die Beiden sind aber auch immer wieder abseits der üblichen Touristenwege unterwegs und erleben hier mit waschechten Gauchos ein typisch patagonisches Rodeo, gehen in der chilenischen Serengeti auf Safari und versenken bei einer abenteuerlichen Flussdurchfahrt fast den von Einheimischen geliehenen Jeep. In ihrer Show bringen sie mit beeindruckenden Bildern und spannenden Geschichten Land und Leute näher.



Kartenpreise:
VVK: 9,00 € (ermäßigt: 8,00 €) • AK: 10,00 € (ermäßigt: 9,00 €)
Kartenvorverkauf: Drogerie Bahner, Tel. 036644/ 22222
Weitere Informationen unter:
www.outdoorvisionen.de

Wichtige Mitteilung an die Gartenfreunde der Kleingartenanlage Hirschberg e.V.

Werte Gartenfreunde,

am 02. April 2011 findet in der Zeit von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr die Kassierung von Strom, Pacht, Mitgliedsbeitrag etc. für die Mitglieder der Kleingartenanlage Hirschberg e.V.



berg e.V. (Gartenstraße und Lobensteiner Straße) statt.
Ort: Gartenkantine, Gartenstraße Hirschberg
Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.
Mit freundlichen Grüßen

Kleingartenverein Hirschberg e.V.

Kinderkleiderbasar in Langgrün

Am Samstag, dem 09.04.2011, findet von 9.00 - 12.00 Uhr im Bürgerhaus (unterhalb der Kirche) in Langgrün wieder ein Basar für Kinderkleidung statt. Gut erhaltene Frühjahr- und Sommerbekleidung von Gr. 62 bis Gr. 176 (36), alles rund ums Baby sowie Kind, z.B. Spielzeug (außer Plüschtiere), Autositze, Kinderwagen, etc. können am Freitag von 17.00 - 19.00 Uhr abgegeben werden. Rückgabe der nichtverkauften Sachen erfolgt am Montag, dem 11.04., ebenfalls von 17.00 - 19.00 Uhr. Vom erzielten Verkaufspreis werden 10% abgezogen, welche dann der Kita „Bärenkinder“ in Langgrün zugute kommen. Nähere Infos, Nummernvergabe sowie Listen gibt es unter Tel. 036649/79200.

Der DRK Kreisverband teilt mit

Der nächste Blutspendetermin in Hirschberg ist am **13. April 2010**

SPENDE BLUT 
BEIM ROTEN KREUZ

von 16.00 bis 19.00 Uhr

Wo: Regelschule Hirschberg, Pestalozzistraße



BASTELN – GESTALTEN – BASTELN
zur Osterzeit



Es sind alle interessierten Frauen und Mädchen aus Görzitz und der näheren Umgebung zu meinem nächsten Bastelabend ganz herzlich eingeladen.

Thema: **OSTERNESTER „LICHTERZAUBER“**
&
GESTALTEN MIT TON UND DRAHT

Ort: **GEMEINDEHAUS GÖRITZ**
Datum: **01.04.11**
Uhrzeit: **AB 19.00 UHR**



Die verschiedenen Bastelideen habe ich in meinem Fenster ausgestellt oder Sie besuchen nach telef. Absprache einfach meine kleine Bastelwerkstatt.

- Osternester „Lichterzauber“ mit LED in versch. Größen ab 13,90€
- Osternester „Lichterzauber“ mit Kerzen in versch. Größen ab 11,90€
- Fensterhänger mit Blumen verziert ab 9,90€
- Fensterhänger aus Draht m. Perlen (Blume, Schmetterling) 4,90€
- Tonanhänger zum Verzieren 1,00€
- Für Kinder – Schmunzelhase aus Ton geformt 2,00€

Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

*Es lädt herzlich ein
Manuela Spörl*

Bei eventuellen Fragen erreichen Sie mich unter folgender Telefonnummer: 036644/21819 in Görzitz, Hausnummer 41

Uta Bresan präsentiert:

Musik für Sie

Das MDR Wunschkonzert
Live auf Tournee 2011

BERNHARD BRINK
TONY CHRISTIE
KRISTINA BACH DIE CAPPUCCINOS
MICHAEL HECK GÜNTHI & HEIKO

Freitag, 18.03.2011 Beginn: 20.00 Uhr
Hirschberg Kulturhaus

Ticket-Hotline der MDR-Ticketgalerie:
0341 - 14 14 14

VVK: TicketShop Thüringen, Pressehäuser der TA/OTZ/TLZ, www.ticketshop-thüringen.de,
0180-5055505 u. Drogerie Bahner Tel. 036644-2222

www.THOMANN-Management.de | Burgebrach www.musik-fuer-sie-tour.de

Jagdgenossenschaft Ullersreuth
07927 Ullersreuth
Saale Orla Kreis / Thüringen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Ullersreuth findet am **Freitag, dem 18.03.2011, um 19.30 Uhr,**

im Bürgerhaus Ullersreuth statt.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht der Kassenprüfung mit Entlastung des Vorstandes und Kassierers
5. Diskussion
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Pachtgeldes und weitere Anträge, für die ein Beschluss der Jagdgenossenschaft notwendig ist.
7. Sonstiges

Die Versammlung ist nicht öffentlich.

Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen sowohl der Mehrheit der Anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche.

Bei der Beschlussfassung kann sich jeder Jagdgenosse durch eine volljährige Person vertreten lassen. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens einen Jagdgenossen vertreten.

Die Auszahlung des Jagdpachtgeldes findet im Anschluss an die Jahreshauptversammlung statt. Als weiterer Termin zur Auszahlung wurde der 26.03.2011 von 17.00 – 18.00 Uhr festgelegt.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Ullersreuth vertreten durch den 1. Vorsitzenden Jürgen Wohlfarth



Einladung

Zu der nichtöffentlichen Jahreshauptversammlung der **Jagdgenossenschaft Göritz** am **Freitag, dem 25. März 2011, um 19.00 Uhr** im alten Schulgebäude in Göritz ergeht hiermit an alle Eigentümer von Grundflächen, die zum Gemeinschaftsjagdbezirk Göritz gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, die recht herzliche Einladung.



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Berichte über das abgelaufene Pachtjahr 2010/2011
3. Verwendung des Pachtzinses
4. Beschlussfassung über das Pachtjahr 2010/2011
5. Sonstiges

Anmerkung:

Bei Verhinderung kann sich jeder Jagdgenosse durch seinen Ehepartner, durch einen Verwandten in gerader Linie, durch eine in seinen Dienst ständig beschäftigte volljährige Person oder durch einen volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörigen Jagdgenossen, vertreten lassen. Für die Erteilung einer Vollmacht an einen Jagdgenossen ist die Schriftform erforderlich.

Göritz, 28.02.2011

gez. U. Friedrich/ Jagdvorsteher

SKAT

in den Frühling

Freitag, 18. März

19.00 Uhr Turnhalle Hirschberg

Startgeld 8,- € / Jackpot 175,- €



Draisinenevent vom 15. bis 17.04.2011 zwischen Dreba, Knau und Ziegenrück

Der Verein Thüringer Oberlandbahn e.V. lädt zur ersten Draisinen-Frühlingsfahrt auf die tunnelreichste Nebenbahn Thüringens. Angeboten werden im April auch wieder die beliebten Dämmerungsfahrten ab Knau. Aber auch der Osterhase soll entlang der Strecke einige Überraschungen vorbereitet haben.



Reservierungen für die einzelnen Fahrten werden erbeten. Sie sind unter der Telefonnummer 0365 / 712 91 365 oder per E-Mail möglich: info@thueringer-oberlandbahn.de.

Abfahrtszeiten:

Freitag, 15.04. ab Dreba 10, 13 und 16 Uhr
ab Knau 19 Uhr (Dämmerungsfahrt)

Samstag, 16.04. ab Dreba 9, 12, 15 und 18 Uhr
ab Knau 20.30 Uhr (Dämmerungsfahrt)

Sonntag, 17.04. ab Dreba 9, 12, 15, 18 Uhr

Preise:

Fahrten ab Dreba 22 € Erwachsener/ 15 € Kind
Dämmerungsfahrten ab Knau 17 € Erwachsener/ 10 € Kind
zzgl. 3 € pro Person für die Busrückfahrt zum Ausgangsort nach Dreba bzw. Knau.

Hinweis: Zur Kosteneinsparnis empfiehlt der Verein, die Busrückfahrt lediglich für den Pkw-Führer von Besuchergruppen einzuplanen, der seine Angehörigen und Freunde nach der Rückfahrt in Ziegenrück z.B. nach einer Stärkung am Bratwurststand oder einem Besuch des Wasserkraftmuseum in Ziegenrück abholt.

Vorankündigung:

2. Draisinen-Frühlingsfahrt vom 14.-15.05. (Dreba-Knau-Ziegenrück)
Vorbestellungen hierfür sind ebenfalls ab sofort möglich.

Wir bitten alle Fahrgäste eine halbe Stunde vor der jeweiligen Abfahrt am Bahnhof zu sein, um den reibungslosen Fahrkartenverkauf und eine pünktliche Abfahrt zu gewährleisten. Wir wünschen unseren Gästen eine gute Fahrt

Ihr Thüringer Oberlandbahn e.V.
www.verein-thueringer-oberlandbahn.de



Ausgewählte Veranstaltungsangebote der Kreissparkasse Saale-Orla für die Wisentahalle Schleiz und andere Veranstaltungsorte



11.03.11 19.30 Uhr Kabarett im Frühling
– Die Herkuleskeule „Leise flehen meine Glieder“
Ort: Wisentahalle Schleiz

Veranstalter: Kreissparkasse Saale-Orla
13,00 € keine Ermäßigung

13.03.11 14.30 Uhr Frühlingskonzert „Irma la Douce“
- Musical mit dem Johann-Strauss-Ensemble
Ort: Aparthotel am Rennsteig Wurzbach
Veranstalter: Kreissparkasse Saale-Orla
15,00 €

12,50 € *Ermäßigung gilt für Kunden der Kreissparkasse Saale-Orla, nachweislich Schwerbeschädigte sowie Kinder von 7-12 Jahren

15.03.11 09.30 Uhr Sicherheit braucht Köpfchen -
Verkehrserziehung für Vorschüler
Ort: Wisentahalle Schleiz
Veranstalter: Kreissparkasse Saale-Orla
kostenfrei, eingeladen sind Kindergärten aus dem Saale-Orla-Kreis

Anmeldung erforderlich unter
Tel. 0180 1 830505

19.03.11 10-17.00 Uhr u. 19-21.00 Uhr
Reptilia – Orchidea – Aus-stellung
Neu: mit Dämmerungs-ausstellung
Ort: Wisentahalle Schleiz
Veranstalter: Reptilia – Orchidea, Olbersleben
Tageskasse

22.03.11 18.30 Uhr Kundenveranstaltung der
Steuerberatungsgesellschaft Freund & Partner GmbH

Ort: Wisentahalle Schleiz
geschlossene Veranstalt-ung

25.03.11 20.00 Uhr Frühlingsball - für alle die gern tanzen
Ort: Wisentahalle Schleiz
Veranstalter: Tanzlehrer André Frank
Anmeldung erforderlich unter Tel. 0179-2226523

27.03.11 13.00 Uhr Oschitzer Blasmusikfest 2011
Ort: Wisentahalle Schleiz
Veranstalter: Oschitzer Blasmusikkapelle
6,00 € keine Ermäßigung

30.03.11 19.30 Uhr Lesung mit Günter Wallraff
„Aus der schönen neuen Welt“
Ort: Wisentahalle Schleiz
Veranstalter: Kreissparkasse Saale-Orla
15,00 €

10,00 €* Ermäßigung gilt für nachweislich Erwerbslose und Schüler (nur an der Abendkasse erhältlich)

03.04.11 10.00-14.00 Uhr Sonntags-Brunch
Ort: Wisentahalle Schleiz
Veranstalter: Dittersdorfer Landgenossenschaft eG
12,90 €

7,90 €* Ermäßigung gilt für Kinder bis 12 Jahren, Anmel-dung erforderlich unter Cafeteria Wisentahalle Tel. 03663-421942

06.04.11 09.30 Uhr Märchen im Frühling
Die Mühlenprinzessin - mit dem Kindertheater Burattino
Ort: Wisentahalle Schleiz
Veranstalter: Kreissparkasse Saale-Orla
3,50 € Tageskasse • Bei Gruppen wird um Anmeldung gebeten,
Tel. 03663-461108

10.04.11 17.00 Uhr Sounds of Hollywood
– Berühmte Filmmusiken •Konzert mit der Vogtland-Philhar-monie Greiz-Reichenbach e.V.
Ort: Wisentahalle Schleiz
Veranstalter: Kreissparkasse Saale-Orla
25,00 €

20,00 €* Ermäßigung gilt für Kunden der Kreissparkasse Saale-Orla, nachweislich Schwerbeschädigte sowie Kinder von 7-12 Jahren

17.04.11 17.00 Uhr „Mein kleiner grüner Kaktus“ -
heiteres Konzert mit der Vokalgruppe Cantus Firmus
Ort: Sparkassensaal Geschäftsstelle Pößneck - Ost in Pößneck
Veranstalter: Kreissparkasse Saale-Orla
15,00 €

12,50 € *Ermäßigung gilt für Kunden der Kreissparkasse Saale-Orla, nachweislich Schwerbeschädigte sowie Kinder von 7-12 Jahren



Oster-Erlebnis-Tage für Kinder

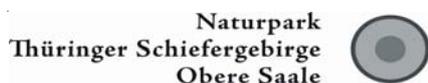
Das Jugendbegegnungszentrum „Tee-Ei“ in Freiberg veranstaltet vom 25.04.-29.04.2011 Oster-Erlebnis-Tage. Dieses „Mini-Ferienlager“ lädt Kinder von 7 bis 10 Jahren zu abwechslungsreichen Tagen ein. Die Mädchen und Jungen werden gemeinsam spielen, kochen, Sport treiben und Spaß haben. Auf dem Programm stehen Osterbrot backen, ein Ausflug ins Erlebnisbad, Osterbasteln, der Besuch eines Tierparks, Bowling, ein Kino-Abend, Lagerfeuer, der Besuch eines Abenteuer-Spiel-

platzes, ein Spiele-Abend sowie ein toller Tagesausflug in das Spiele-Erlebnisland „Kuddel Daddel Du“. Der Osterhase hoppelt bestimmt auch mal vorbei. Sogar die Übernachtung in Schlafsäcken wird ein Erlebnis.

Infos und Anmeldungen:

„Tee-Ei“ Freiberg, Untermarkt 5, 09599 Freiberg
Tel. 0 37 31 - 3 30 30 oder Tel. 0 37 31 - 21 56 89

www.ferien-abenteuer.info



Veranstaltungen, Wanderungen und Ausstellungen des Naturparks, der Naturführer und der regionalen Partner

Natur erleben mit unseren Naturführern

Der Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale bildet nach deutschlandweit gültigen Standards Naturführer aus. Derzeit sind mehr als 25 Naturführer im gesamten Naturparkgebiet und darüber hinaus unterwegs.

Von Saalfeld bis Hirschberg und von Plothen bis Blankenstein bringen sie Wanderfreunden und Naturliebhabern die Landschaft und ihre Geschichte, Wissenswertes und Unterhaltsames sowie die kleinen und großen Besonderheiten der Natur nahe. Über Berge und Täler, über Wiesen und Wälder im schönen Schiefergebirge sind die geführten Wanderungen zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Die Strecken werden individuell gewählt und liegen zwischen 3 und 25 km. Vom gemütlichen Sonntagsspaziergang für die Familie bis zur Ganztagswanderung für sportliche Wanderfreunde ist alles dabei. Festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung werden für die Wanderungen generell empfohlen.

Die Naturführer arbeiten ehrenamtlich, deshalb wird für die Wanderungen und Veranstaltungen jeweils ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Wichtig: Bitte melden Sie sich spätestens bis zum Vortag beim jeweiligen Naturführer an! Bei Krankheit des Naturführers oder zu geringer Teilnahme können Veranstaltungen ausfallen.

Abkürzungen:

Anm. erf. = Anmeldung erforderlich
Bhf. = Bahnhof
Ki. = Kinder
NaFü = Naturführer
PP = Parkplatz
MTZ = Mindestteilnehmerzahl
Pers. = Person
DB/FG = Bildung von Fahrgemeinschaften bzw. Fahrten
m. DB möglich: Info b. NaFü

MÄRZ 2011

11.03. /Fr **Naturerlebnis-Wanderung im reußischen Oberland**, wöchentlich wechselnde Routen rund um Bad Lobenstein, 13.00 Uhr, Eingang Median Klinik, 2,5 - 3 Std., 5 - 12 km, 2,00 €/Pers., Ki. frei Anm. erf.: NaFü Alexandra Triebel Tel. 036643/22020 (Anm. bis Freitag 20 Uhr)

12.03./Sa **Wanderung rund um Saalfeld**, Eichicht - Schmittenberg - Lohmturm, 13.00 Uhr, Bergfried-Klinik (Rezeption) Saalfeld, 4,5 Std., 4,00 €/Pers., DB/FG Anm. erf.: NaFü Werner Preißler Tel. 03671/513677

18.03./Fr **Vortrag im Schaubergwerk „Morassina“** Geologische Gegebenheiten in Kachastan von Dr. Thomas Voigt (Schiller-Uni Jena), 19.00 Uhr, 3 €/Pers., Schaubergwerk Morassina, www.morassina.de, Tel. 036701/61577

19.03./So **Naturerlebnis-Wanderung im reußischen Oberland**, wöchentlich wechselnde Routen rund um Bad Lobenstein, 13.00 Uhr, Eingang Median Klinik, 2,5 - 3 Std., 5 - 12 km, 2,00 €/Pers., Ki. frei, Anm. erf.: NaFü Alexandra Triebel Tel. 036643/22020 (Anm. bis Freitag 20 Uhr)

19.03./Sa **Wanderung rund um Saalfeld** Über die 3 Gartenkuppen, 13.00 Uhr, Bergfried-Klinik (Rezeption) Saalfeld, 4,0 Std., 3,00 €/Pers.

Anm. erf.: NaFü Werner Preißler Tel. 03671/513677

19.03./Sa **Klangkonzert in der „Stahlblauen Grotte** Falk Zenker - Die magische Gitarre fantasievoller Klangmaler auf 6 Saiten und mehr mit „Gedankenreise“, 19.00 Uhr, Eintritt: 15 €, Kartenbestellung: Tel. 036701/61577, Schaubergwerk Morassina, www.morassina.de

20.03./So **Wanderung für alle Sinne rund um Schloss Burgk**, Sophienberg - Holzbrücke - Saaleufer - Ochsenrücken - Sormitzgrund - Holzbrücke - Neuer Weg - Burgk 10.00 Uhr, Eingang Schlosshof Burgk, 3 Std., 3,00 €/Pers., Ki. 1,50 €, Anm. erf.: NaFü Iona Herden Tel. 036483/70182

25. - 27.03./Fr - So **„Reiten, Jagen, Fischen“** Gemeinsamer Messestand der Nationalen Naturlandschaften in Thüringen auf dem Messegelände in Erfurt, 9.00 bis 18.00 Uhr, www.messe-erfurt.de

26.03./So **„Der Natur auf der Spur“ - Kinderwanderung** Spurensuche, Wissenswertes u. Spiele in der Natur, 9.30 Uhr, Mutter-Kind-Kurklinik Lückenmühle, 2 - 3 km, 1 - 1,5 Std., 2 €/Pers., Anm. erf.: NaFü Alexandra Triebel Tel. 036643/22020 o. naturfuehrer@freenet.de, (Anm. bis Fr. erwünscht)

26.03./Sa **Naturerlebnis-Wanderung im reußischen Oberland**, Zum Rennsteig am Kulmburg und um den Sieglitz 13.00 Uhr, Eingang Median Klinik, 3 Std., 10 km, 2,00 €/Pers., Ki. frei, Anm. erf.: NaFü Alexandra Triebel Tel. 036643/22020 (Anm. bis Freitag 20 Uhr)

27.03./So **Von Quittelsdorf über den Silberberg nach Bad Blankenburg**

Frühblüher-Exkursion: Quittelsdorf - Ranis - Böhlscheiben - Bad Blankenburg, 8.23 Uhr, HP Quittelsdorf, 11 km, 3,50 €/Pers., Ki. 6 - 14 J. 1,75 €, DB/FG, Anm. erf.: NaFü Ingo Götze Tel. 03671/357390 o. 0172/3594670

27.03. /Sa **Wanderung rund um Ranis**, Ranis - Ilsenhöhle - Brandenstein - Wisentgeh., 13.00 Uhr, Bergfried-Klinik (Rezeption) Saalfeld, 4,5 Std., 4,00 €/Pers., DB/FG Anm. erf.: NaFü Werner Preißler Tel. 03671/513677

Weitere Wanderangebote der Naturführer

Die zuvor genannten und weitere Wanderungen sowie Naturerlebnistage für Familien oder (Kinder-) Gruppen zu Feierlichkeiten oder Vereins- sowie Betriebsausflüge können nach Termin, Strecke, Thema, Dauer und Zeit mit den Naturführern individuell vereinbart werden.

Informationen dazu im Faltblatt:

„Mit dem Naturführer unterwegs - Hier können Sie was erleben!“

Erhältlich in den Infostellen des Naturparks, in Fremdenverkehrsämtern und im Naturpark-Haus in Leutenberg.

SAISON-ANGEBOTE

→ Ab 02. April bis Ende Oktober: jeden 1. Samstag im Monat

Auf den Spuren des Alexander von Humboldt

Führung: Altbergbau - Laugenbühnen - Kellerhaus, mit Verkostung eines Schweinstreibers und Imbiss wie aus damaligen Zeiten um 1792

17.00 Uhr, 2 Std., 18 €/Pers., Schaubergwerk Morassina, Tel. 036701/61577, www.morassina.de

→ jeden Samstag vom 30. April bis 29. Oktober

Schiefergebirgs-Express

Vom 30.04.11 bis 29.10.11 verkehrt jeden Samstag der Schie-

fergebirgs-Express von Leipzig über Zeitz, Gera, Pößneck und Saalfeld bis nach Blankenstein am Rennsteig. Haltestellen auch in Kaulsdorf, Leutenberg, Wurzbach und Bad Lobenstein. Verschiedene Veranstaltungen in den Orten sowie der Fahrplan unter: www.bahn.de/kursbuch

Verschiedene, geführte Wanderungen ab Zug für Gruppen ab 10 Pers. 5 €/Pers., darunter pauschal 50 €, versch. Routen zwischen 5 und 15 km möglich.

Anm. erf.: NaFü Alexandra Triebel: Tel. 036643/22020

Aktuelle Termine bitte erfragen!

Naturerlebnis-Wanderung im reußischen Oberland
verschiedene Routen, wöchentlich wechselnd rund um Bad Lobenstein, Ziegenrück und Leutenberg, je 2,5 - 3 Std., 5 - 12 km, 4,00 €/Pers., Ki. frei

Anm. erf.: NaFü Alexandra Triebel Tel. 036643/22020 (Anm. bis zum Vorabend)

Kräuterwanderung zum Luchsloch/Luchsleite

Saalburger Brücke bis Luchsleite und zurück, 4 Std., 10 km, 2,50 €/Pers., festes Schuhwerk, Picknick mitbringen

Anm. erf.: NaFü Annette Berg Tel. 036647/22619 (ab 19 Uhr)

Kräuterwanderung am Stausee

Saalburger Brücke bis Hohendorf und am Sühnekreuz zurück 4 Std., 10 km 2,50 €/Pers., festes Schuhwerk, Picknick mitbringen

Anm. erf.: NaFü Annette Berg Tel. 036647/22619 (ab 19 Uhr)

Termin nach Schneelage vereinbaren:

Schneesuhwanderung am Grünen Band und im oberen Frankenwald

2 Std., 15 €/Pers. (Leihgebühr Schneeschuhe, Stöcke u. Führung NaFü), Anm. erf.: NaFü Angelika Stubrach Tel. 09268/91066

Winterwanderungen entlang der ehemaligen inner-deutschen Grenze

Raum Blankenstein oder Nordhalben/Titschendorf
NaFü Alexandra Triebel Tel. 036643/22020

Winterwanderungen am Saaleufer bei Ziegenrück

NaFü Alexandra Triebel Tel. 036643/22020

Ferien:

→ jeden Mittwoch

Schatzsuche mit dem Wichtel „Zwerg Sonnenschein“

für Kinder, 15.00 Uhr, 1 Std., 6 €/Pers., MTZ: 8 Kinder
Anm. erf.: Tel. 036701/61577, Schaubergwerk Morassina,

→ aktuelles Ferien-Programm

bitte erfragen bei: NaFü Alexandra Triebel Tel. 036643/22020
oder unter: naturfuehrer@freenet.de

Fordern Sie den Katalog der Bildungsangebote des Naturparks an: „Grüne Klasse, Naturpark!“

Eines von vielen Angeboten aus diesem Katalog:

Vom Wundersamen und Alltäglichen - Lernen in Bewegung

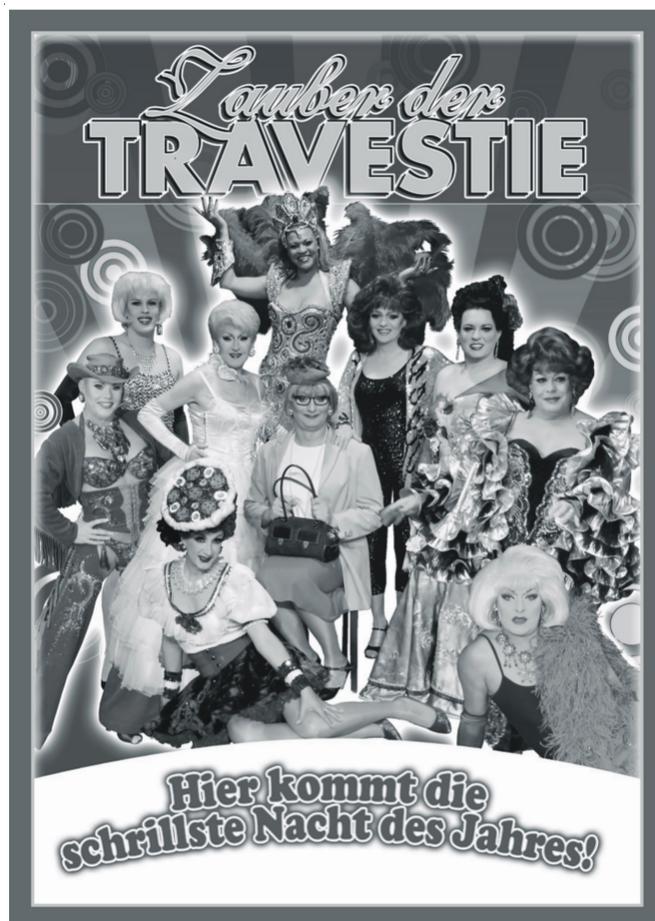
(entdecken - erleben - festigen - weitergeben)

Von Schlaffi im Schlaraffenland, den vier Elementen und Pilzen, die auf Wanderschaft gehen, erzählt Frau Jacob mit Hilfe von Rätseln, Liedern und Geschichten. Es werden gemeinsam Lösungen gefunden. Eine spannende Reise ins Land der Phantasie! nach Absprachen, 2 x 45 min, 40 €

Anmeldung erf.: NaFü Annette Jacob Tel. 036652/35247

Vorankündigung

Die Gala-Revue voller Knalleffekte, Witz und Dynamik „Zauber der Travestie“ kommt am 06.05.2011 ins Kulturhaus Hirschberg.



Die schräg schrille andere Show mit Gästen aus namhaften Cabarets Deutschlands kommt wieder mit einem Show-Cabaret der Extraklasse und Angriff auf die Lachmuskeln. Bekannt aus RTL, N3, RBB, MDR und Regionalprogrammen der verschiedenen TV-Sender. Tauchen Sie ein in die Welt der Travestie und erleben Sie Stars und Sternchen von gestern und heute in einer witzigen, temporeichen Revue. Reisen Sie mit uns in die bunte schillernde Welt zwischen Schein und Sein. Glitzernde Roben, Pailletten und Strass, Perücken und bunter Federschmuck, ausgefeiltes Make-Up, das alles halten wir für Sie bereit. Die Herren/Damen verleihen Ihrer Fantasie Flügel. Illusionen und Erotik, Tanz und Live-Gesang, Parodie und Plauderei, charmant und niveauvoll präsentiert, so lautet das Erfolgskonzept, mit dem die Revue seit mehr als 10 Jahren ihr Publikum begeistert. Die Revue hat sich nicht nur in Deutschland, sondern auch auf europäischem Terrain einen respektvollen Namen gemacht. Allesamt sind die patenten „Jungs“ Meister Ihres Metiers, denn Sie beherrschen die hohe Kunst der Verwandlungsfähigkeit überaus perfekt. Ob frech, ob komisch, ob ernst, ob ladylike oder görenhaft – die Künstlergruppe versteht es mustergültig ihr Publikum in Spannung und bei Laune zu halten. Verwegen, frech-frivol, augenzwinkernd, und allemal munter und frisch, so das Urteil der bisherigen Besucher. Die Gruppe junger Damen, pardon Männer, berauschen in einer wahrhaften Sinfonie von Farben, Glanz und Glitter, opulenten Kostümen und Frisuren. Mit Witz und Charme werden Sie unsere Entertainer Marcell Bijou und Lillian Carre perfekt unterhalten. Aber auch unsere Publikumslieblinge Tatjana Taft, Denisse Zambrana und Frl. Luise wird Sie mit Situationskomik begeistern. Und am Ende der Show zeigen sich die Paradiesvögel als ganz normale Männer von heute. Fordern Sie sie heraus, denn ICH BIN – WAS ICH BIN! Mann´s genug eine Frau zu sein!

Doch ob Mann oder Frau - am Ende wissen Sie es nicht genau...
Allen Gästen und vor allem den Herren schon jetzt viel Vergnügen.

Einlass: 19.00 Uhr – Beginn: 20.00 Uhr

Tickets: www.tickets-travestie.de (Tel. 034345 – 25800) und
Drogerie Bahner (Tel. 036644 – 22222)

Aus den Ortschaften

Saale besucht Brauhausgasse zum Saale-Hochwasser in der Zeit vom 13.01. bis 15.1.2011 in Hirschberg

Als die Saale an den besagten Tagen im Januar über ihre Ufer trat, blieb im Wohnhaus Brauhausgasse 5 kein Quadratmeter im Erdgeschoss trocken.

Bereits in der Vorwoche stieg das Wasser in den beiden Gullys vor dem Haus beträchtlich an und trat aus. Die Senke vor dem Haus füllte sich. Wir baten die Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt um eine Sperrung der Straße, was diese auch am Sonnabend gegen 19.00 Uhr (!) realisierten. Denn neben den Schäden, die das Wasser verursacht, richteten die Autofahrer, die mutig mit ihrem Gefährt durch „den wachsenden See brausen“, Schä-



den an. Man denke nur an die Wellen, die den Putz am Haus zum Bröckeln bringen, die überschwappende Klärgrube und so weiter.

Abtreter, Asche- und Papiertonne wurden in Sicherheit gebracht, das Auto aus der Garage gefahren, die Angelegenheit beobachtet. Und nach einer Zitterpartie über Nacht sank der Wasserspiegel wieder. Nur noch die Straßenreinigung und alles war überstanden. Es war wie bei jedem Hochwasser, so wie in den letzten 50 Jahren.

Diesmal war es anders. Das Wasser stieg und stieg. Auch wenn man nachts stündlich mit der Taschenlampe zur Haustür hinaus leuchtete, zitterte und hoffte.

Die zweite Treppenstufe war erreicht. Die Saale „leckte“ an der dritten und letzten Stufe vor der Haustür. Das war am 14.1.11 gegen 05.30 Uhr. Wir holten (telefonisch) den Vorarbeiter des Stadtbauhofes aus dem Bett und baten um Sandsäcke. Na, wenn nur Sand da wäre. Die Mitarbeiter unseres Bauhofes sind aber immer findig. Sie füllten die Säcke und brachten diese auch. Eine direkte Anfahrt war jedoch nicht mehr möglich. In der Brauhausgasse blockierte das Wasser und der Kirchgasse der auf der Straße mittig gelagerte Schnee. Also hieß es: Tragen. Wer nur Gummistiefel und keine Wathose trug, schluckte Wasser. Die Haustür wurde von außen und innen verbarrikadiert. Wir Bewohnerinnen räumten derweil in den vier Räumen im Erdgeschoss, brachten in Sicherheit was ging und schlossen die Türen dicht.

Frei nach der Devise: Wenn Wasser, dann nur im Flur, nicht in den Räumen und auf keinem Fall im Heizungsraum. So gedacht. Dann drückten sich die ersten Rinnsale neugierigen Wassers durch die Haustür.

Wir schöpften und trugen Wasser. Die beiden Polizeibeamten, die hochwassergefährdete Bereiche kontrollierten, sagten uns, was wir noch nicht dachten: nämlich, dass wir der Situation nicht Herr werden würden. Sie informierten die Stadtverwaltung und von dort die Feuerwehr.

Im Flur vor der Haustür bildete sich ein See. Als wir uns umschauten - war plötzlich im Flur hinter uns auch Wasser. Dort soll ein Schweinestall gewesen sein und es gab Schächte unter dem Haus, zum Abfließen der Jauche. Ein guter Weg für Wasser. Auch aus einem der bestens verschlossenen Räume drang Wasser. Beim Öffnen der Tür kam ein ganzer Schwall. Auch dort gab es einen Schacht...

Auf dem Weg zum Fotografieren kam Herr Thomas Bahner zu uns herein. Er half sofort mit Rat und Tat beim Aufstellen und Installieren unserer Gartenpumpen, damit wenigstens ein Bruchteil des mittlerweile eingedrungenen Wassers durch die Fenster wieder nach außen befördert werden konnte. Und wir schöpften und trugen Wasser. Gegen Mittag schaute eine Nachbarin, Frau Isabell Zachlehner, vorbei. Sie selbst ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hirschberg und informierte ihre Kameraden.

Als der Stadtbrandmeister, Kamerad Rico Helm, sich kurze Zeit später die Angelegenheit besah, floss Wasser in und aus allen Räumen im gesamten Erdgeschoss. Es wurden ein Naßsauger aus Gefell und eine Pumpe aus Ullersreuth geholt. Mit den nach und nach eintreffenden Feuerwehrleuten und deren Gerätschaften war neben dem fließenden Wasser ziemlich viel Bewegung im Haus. Bis zu sechs Kameraden der Hirschberger Feuerwehr, Frau Lisa Matthies und wir beiden Bewohnerinnen kehrten und schippten Wasser aus den Räumen der Pumpe zu. Die Männer des Bauhofes brachten und schlichteten nochmals Sandsäcke.

Der Bürgermeister, Herr Wohl, begutachtete die Situation. Auch starteten die Feuerwehrleute einige Versuche, um ein weiteres Eindringen des Wassers zu minimieren. Leider gelang dies nicht.

Da niemand Zeit, aber jetzt mittlerweile am Nachmittag Hunger hatte, beauftragten wir Frau Katrin Löscher von der „Marktstube“ mit der Verpflegung nebst Getränken. Gestärkt setzten wir unsere „Sisyphusarbeit“ fort. Und wie der Begriff schon sagt, ohne auch nur einen Funken Erfolg. So, wie die graubraune Brühe nach draußen gepumpt wurde, drang sie scheinbar dreist durch alle Ritze wieder ein.

Gegen 18.00 Uhr war es, als Kamerad Rico Helm nach eindringlicher Beratung mit seinen Kameraden der FFW einschätzte, dass der Wasserstand der Saale draußen scheinbar nicht mehr anstieg, sodass in der Folge auch im Inneren des Hauses „nur noch ein geringer Anstieg“ zu erwarten sei. Völlig erschöpft, enttäuscht und recht hoffnungslos brachen wir unsere „Schöpfungsbauarbeiten“ ab.

Schnell gewann das Wasser im Haus die Oberhand. Hatten die Männer wirklich recht? Wie weit steigt das Wasser noch? Wird die Heizung Schaden nehmen? – Quälende Fragen ohne Antworten.

Es brach eine weitere Nacht an, in der wir ziemlich oft mit der Taschenlampe bestückt draußen und drinnen Wasserstände kontrollierten und verglichen. Gegen Mitternacht erweckte es den Anschein, dass das Wasser genug hatte vom Besuch bei uns. Und tatsächlich, am 15.1.11, gegen 07.00 Uhr war von den Fluten in den Räumen nur noch eine braune Schlammschicht übrig. Lediglich im Bereich der aufgeschichteten Sandsäcke staute sich noch Wasser. Wie zum Beweis, dass sie nicht umsonst seien.

Gegen 10.00 Uhr trafen dann nochmal die Kameraden der FFW ein und halfen uns bei der Grobreinigung.

Der Bürgermeister, der sich erneut ein Bild des Zustandes machte, sagte uns eine Reinigung der Straße durch die Mitarbeiter des Bauhofes zu, was in der darauf folgenden Woche auch geschah.

Wir beide und Frau Matthies putzten noch bis zum Abend.

Die entstandenen Schäden am Haus werden nach und nach repariert. Auch werden wir uns intensiv Gedanken zum Hochwasserschutz des Hauses machen und diese hoffentlich mit Unterstützung auch umsetzen. Dem nächsten Besuch der Saale wollen wir jedenfalls gewappneter gegenüber stehen.

Auf diesem Wege bedanken wir uns nochmals recht herzlich für die uns entgegengebrachte Hilfe und Unterstützung bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hirschberg, den Mitarbeitern des Bauhofes der Stadt Hirschberg, den Polizeibeamten, Herrn Wohl, Herrn Bahner, Frau Löscher, Frau Matthies, Frau Zachlehner sowie bei denen, die uns hoffentlich bei der Wiederinstandsetzung des Hauses behilflich sein werden.

Dorothea Böning und Liane Matthies
Fotos: Drogerie Bahner

Vereinsnachrichten



Banzai-Karate E.T.
Hirschberg/Saale e.V.

Vereine helfen Helfern

Schleiz, 15.02.2011

Liebe Vereine,

auch in diesem Jahr setzen wir, der Banzai-Karate E.T. Hirschberg/Saale e.V., alles daran, den DRK Kreisverband Saale-Orla e.V. bei seiner wertvollen Hilfe in und um die Kinderklinik von Shitomir zu unterstützen und rufen dazu auf, Euch uns anzuschließen!

Vereine helfen Helfern

Wir bitten Euch hiermit, werdet aktiv und organisiert Benefiz- und Spaßturniere oder widmet Eure Vereinssitzungen, -veranstaltungen und -feiern unserem Motto.

Nachdem das DRK im vergangenen Herbst Baumaterial zur Sanierung der maroden und altertümlichen Küche des Krankenhauses nach Shitomir brachte und dieses nun schon zum größten Teil verbaut, die Sanierung also weit voran geschritten ist, bedarf es nun jeder Menge "Bares". Anfang Juni macht sich die nächste Delegation des DRK auf den Weg, um für die Ausstattung mit der nötigen Küchentechnik zu sorgen.

Vereine helfen Helfern

Sammelt Spenden und zahlt diese auf das Spendenkonto des Deutschen Roten Kreuzes ein:

Konto-Nr.: 34746

BLZ: 83050505

KSK Saale-Orla

Kennwort: Shitomir

Informiert uns, den Banzai-Karate E.T. Hirschberg/Saale e.V., via frank.teuchert@2serve.de über eure Aktivitäten und Erlöse, so dass wir die Spendensumme der Vereine des Kreises erfassen und immer aktuell unter www.banzaikarate.com veröffentlichen können. Außerdem werden wir auch in diesem Jahr eine Präsentation aller beteiligten Vereine und Aktivitäten erstellen und dem DRK mit in die Ukraine geben.

Bitte berätet Euch in Euren Vorständen und Präsidien, ob und wie ihr uns, dem Deutschen Roten Kreuz und vor allem den Kindern in Shitomir helfen könnt.

Vereine helfen Helfern

Frank Teuchert
Geschäftsführer im
Banzai-Karate E.T. Hirschberg/Saale e.V.

Jubiläen in Hirschberg und den Ortsteilen vom 16. März 11 bis 15. April 11

in Hirschberg

Herrn Horst Langheinrich	am 18.03.	zum 83. Geburtstag
Herrn Kurt Böhner	am 20.03.	zum 79. Geburtstag
Frau Anna Hain	am 20.03.	zum 84. Geburtstag
Herrn Klaus Liebert	am 21.03.	zum 74. Geburtstag
Frau Dorothea Böning	am 22.03.	zum 76. Geburtstag
Frau Anneliese Pezold	am 23.03.	zum 74. Geburtstag
Frau Marie Sachs	am 24.03.	zum 80. Geburtstag
Herrn Martin Thurm	am 24.03.	zum 75. Geburtstag
Frau Elfriede Birk	am 25.03.	zum 78. Geburtstag
Herrn Klaus Zeising	am 26.03.	zum 74. Geburtstag
Frau Elfriede Hager	am 28.03.	zum 85. Geburtstag
Frau Erika Streitberger	am 31.03.	zum 78. Geburtstag
Herrn Fritz Köbrich	am 01.04.	zum 74. Geburtstag
Herrn Wolfgang Kliegel	am 03.04.	zum 71. Geburtstag
Frau Sonja Löbl	am 03.04.	zum 79. Geburtstag
Herr Gerhard Bechler	am 04.04.	zum 72. Geburtstag
Frau Ella Börner	am 04.04.	zum 88. Geburtstag
Frau Lieselotte Burkhardt	am 04.04.	zum 88. Geburtstag
Frau Ilse Fröh	am 04.04.	zum 84. Geburtstag
Herrn Werner Ehrhardt	am 06.04.	zum 94. Geburtstag
Herrn Max Hoffmann	am 07.04.	zum 78. Geburtstag
Frau Ruth Klug	am 07.04.	zum 75. Geburtstag
Frau Christa Wurzbacher	am 09.04.	zum 82. Geburtstag
Frau Margit Zausch	am 09.04.	zum 73. Geburtstag
Frau Ruth Conradi	am 10.04.	zum 76. Geburtstag
Frau Erika Lindinger	am 10.04.	zum 75. Geburtstag
Frau Ilse Becker	am 14.04.	zum 75. Geburtstag

im Ortsteil Göritz

Frau Ruth Zscherpel	am 20.03.	zum 78. Geburtstag
Frau Ilse Friedrich	am 29.03.	zum 70. Geburtstag
Frau Erna Nitschke	am 12.04.	zum 84. Geburtstag

im Ortsteil Ullersreuth

Herrn Erich Klug	am 30.03.	zum 81. Geburtstag
------------------	-----------	--------------------

im Ortsteil Venzka

Frau Ingeborg Mergner	am 30.03.	zum 83. Geburtstag
-----------------------	-----------	--------------------

im Ortsteil Sparnberg

Frau Traute Müller	am 19.03.	zum 79. Geburtstag
Frau Gertrud Unger	am 26.03.	zum 82. Geburtstag
Frau Ute Ziegengeist	am 27.03.	zum 72. Geburtstag
Frau Ursula Pippig	am 06.04.	zum 73. Geburtstag

Wir gratulieren zum
und wünschen allen
Gute.



Geburtstag recht herzlich
Jubilären weiterhin alles
Gute.

Kirchliche Nachrichten

März/ April

-Angaben ohne Garantie-

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt, Kirchberg 7, 07926
Gefell (Tel.: 036649 82259; FAX: 794 685)
e-mail: Kirche.Gefell@t-online.de

Büro- und Sprechzeiten

Pfarramt Gefell: dienstags 9.00 - 11.00 Uhr

Konfirmanden Hirschberg (Konfirmation: 08.05.2011)

Jonas Bahner

Maxi Kießling

Christian Rödel (Spornberg)

Max Rosenberger

Stefanie Schlick

Lina Mergner (Venzka) Konfirmation am 12.06. in Gefell



Regionale Veranstaltungen:

Kreuzweg der Jugend

Blintendorf, Samstag, 2. April (Kirche)

Beginn 14.00 Uhr • Ende 18.00 Uhr

Osternacht

Karsamstag, 23.4., 20.00 Uhr **Osternacht** mit der Spielgemeinde Pausa (Kirche)

Hirschberg

Sonntag, 27.3., 14.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)

Sonntag, 10.4., 10.00 Uhr Konfirmandenprüfung (Kirche)

Samstag, 16.4., 10.30 Uhr Diamantene Konfirmation (Kirche)

Karfreitag, 22.4., 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche)

Ostermontag, 25.4., 09.00 Uhr Familiengottesdienst (Kirche)

Donnerstag, 17.3., 14.00 Uhr Rentnerkreis (Gemeinderaum)

Donnerstag, 14.4., 14.00 Uhr Rentnerkreis (Gemeinderaum)

Gefell

Sonntag, 13.3., 10.30 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)

Sonntag, 27.3., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Gemeinderaum)

Sonntag, 10.4., 14.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)

Freitag, 15.4., 19.30 Uhr Abend der Hausmusik (Gemeinderaum)

Karfreitag, 22.4., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche)

Karsamstag, 23.4., 20.00 Uhr Osternacht mit der Spielgemeinde Pausa (Kirche)

Ostersonntag, 24.4., 14.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen (Kirche)

Donnerstag, 24.3. und Donnerstag, 28.4., 14.00 Uhr Rentnerkreis (Gemeinderaum)

Dienstag, 15.03. und 12.4., 18.45 Uhr Jugendkreis Michaelisstift (Gemeinderaum)

Seubtendorf

Sonntag, 20.3., 09.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)

Sonntag, 3.4., 09.00 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum)

Sonntag, 10.4., 14.00 Uhr Konfirmandenprüfung (Kirche)

Karfreitag, 22.4., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche)

Ostermontag, 25.4., 10.30 Uhr Familiengottesdienst (Kirche)

Langgrün

Sonntag, 20.03., 10.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Sonntag, 3.4., 13.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Sonntag, 17.4., 09.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Gründonnerstag, 21.4., 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche)

Ostersonntag, 24.4., 09.00 Uhr Familiengottesdienst (Kirche)

Künsdorf

Sonntag, 20.03., 09.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Sonntag, 3.4., 10.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Sonntag, 17.4., 10.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Karfreitag, 22.4., 08.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche)

Ostersonntag, 24.4., 10.30 Uhr Familiengottesdienst (Kirche)

Hirschberger Anzeiger

Blintendorf

Sonntag, 27.3., 09.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Sonntag, 10.4., 08.30 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Karfreitag, 22.4., 08.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche)

Ostersonntag, 24.4., 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst (Kirche)

„Lange Nacht der Hausmusik“ in Gefell

Auch in diesem Jahr findet eine „Lange Nacht der Hausmusik“ am **Freitag, dem 15. April 2011, um 19.30 Uhr im Gemeinderaum der Kirchgemeinde Gefell** statt. Als Auftakt zu den Thüringer Bachwochen gibt es alljährlich diese Hausmusiken in ganz Thüringen. Eingeladen sind nicht nur Erwachsene und Kinder, die ein Instrument spielen, sondern alle, die sich an der Musik Bachs erfreuen.

Ein abwechslungsreiches Programm erwartet die Besucher in Gefell, dargeboten auf verschiedenen Instrumenten, wie Orgel, Cembalo, Klavier, Flöte und Geige. Aber auch Gesangsdarbietungen werden das Programm bereichern.

In gemütlich familiärer Atmosphäre kann man bei Getränken die Musik von J.S. Bach genießen.

Lassen Sie sich also von der Musik Bachs in ganz besonderer Art und Weise an diesem Abend begeistern! Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit zum Gespräch.

Der Eintritt für diese Musik ist frei!



Kirchennachrichten des Kirchspiels Blankenberg
Kirchspiel Blankenberg • Schlossberg 8
Pfarrer Tobias Rösler • 07366 Blankenberg
pfarramt@kirchspiel-blankenber.de
Tel./Fax: 036642-22418/-28045

Sonntag, 13. März

09.00 Uhr Frössen Lektorengottesdienst

10.30 Uhr Blankenberg Lektorengottesdienst

Dienstag, 15. März

19.30 Uhr Spornberg Gemeindeabend zur Bibelwoche mit Pfr. Göppel

Donnerstag, 17. März

17.00 Uhr Blankenberg Junge Konfirmanden

Sonntag, 20. März

09.00 Uhr Pottiga Gottesdienst

10.30 Uhr Ullersreuth Gottesdienst

13.30 Uhr Spornberg Gottesdienst

Sonntag, 27. März

09.00 Uhr Frössen Gottesdienst

10.30 Uhr Blankenberg Gottesdienst

Donnerstag, 31. März

17.00 Uhr Blankenberg Junge Konfirmanden

Samstag, 2. April

14.00 Uhr Blintendorf Kreuzweg der Jugend

ca. 15.30 Uhr Ullersreuth Kreuzwegstation

18.00 Uhr Blintendorf Abschluss des Kreuzweges

Sonntag, 3. April

09.00 Uhr Ullersreuth Gottesdienst

10.30 Uhr Spornberg Gottesdienst mit Taufe

14.30 Uhr Blankenberg Gottesdienst der ev. Freikirche

Samstag, 9. April

16.30 Uhr Blankenberg Taizé-Passionsandacht

Sonntag, 10. April

09.00 Uhr Frössen Gottesdienst

10.30 Uhr Pottiga Taizé-Passionsandacht

Donnerstag, 14. April

17.00 Uhr Blankenberg Junge Konfirmanden

Palmsonntag, 17. April

09.30 Uhr Blankenberg Kirchspielgottesdienst

Chöre in Hirschberg montags 19.30 Uhr
in Blankenberg freitags 19.30 Uhr

✠ Kreuzweg der Jugend

Oft steht die Welt in Brand,
und Blut färbt das Wasser rot,
steht doch ein Kreuz in jedem Land,
überall herrscht der Tod.

Hass, der kein Ende nimmt,
und Völker, die sich entzweien.
Gott, der uns doch zum Glück bestimmt,
lässt er uns denn allein?

(Text: Gesto Bergen, auf eine Melodie aus Israel)

Zahlreiche Fragen begleiten Menschen auf dem Weg. Auch auf dem Kreuzweg. Also auf dem Weg, den Jesus ging. Es sind Kreuzwegfragen:

Siehst du uns? Siehst du mich?

Der Kreuzweg hat verschiedene Stationen, Zeit und Gelegenheit genug, bohrende Fragen zu stellen. Eben auch die Frage nach Gott, und ob er sieht, was los ist.

Aber auch umgekehrt: „Siehst Du mich?“ fragt Jesus: „Oder schaust du lieber weg, weg von den Orten, wo das Kreuz steht?“

Am ersten Samstag im April laden die Pfarrer der Region Blankenberg – Gefell – Hirschberg und der Kreisjugendwart junge Menschen (ab Konfirmandenalter) zu diesem Weg ein, mit Stationen in den Kirchen Blintendorf und Ullersreuth und unterwegs (14.00 bis 18.00 Uhr).

Er findet auch bei schlechtem Wetter statt – der Kreuzweg wartet nicht auf Sonnenschein. Die Unternehmung schließt in Blintendorf mit einem kleinen, einfachen Imbiss.

LESERBRIEFE

Erinnerungen:

Auf Hamstertour über die Saale in den Westen

(von Heinz Fickert, Bobengrün/Berg Bad Steben, bereits vor ca. 13 Jahren geschrieben und veröffentlicht in der Frankenpost)

In den Jahren nach Kriegsende war die Not groß. Viele unserer Leser werden sich an diese Zeit erinnern. Heinz Fickert, der heute in Bobengrün bei Bad Steben wohnt, erzählt hier anschaulich über seine gewagten Hamstertouren bei Hirschberg über die Saale in den Westen.

Man schrieb das Jahr 1947. Ich wohnte in einer kleinen sächsischen Stadt nahe Chemnitz. Immer wenn der Hunger nicht zu bändigen war, wurde zur „Hamsterfahrt“ gerüstet.

Die meisten Bürger der sächsischen Industriemetropole führen zu diesem Zweck über Leipzig in die Magdeburger Börde. Dort gab es schon mal ein paar Kilo Kartoffeln oder etwas braunen Rübensirup.

Diese Fahrt war weniger gefährlich, denn die Börde befand sich ja noch innerhalb der sowjetischen Besatzungszone. Dafür waren aber die Tauschpreise auf dem schwarzen Markt ungünstiger und die Heimreise oft sehr unbequem. Wer in den völlig überbesetzten Zügen keinen Platz mehr fand, musste sich eben trotz gültiger Fahrkarte auf dem Dach oder den Puffern der Wagen einen Sitzplatz suchen. Ein Glückspilz war, wer noch Platz in einem Bremserhäuschen fand.

Weit gefährlicher aber einträglicher waren Fahrten in die westlichen Besatzungszonen. Hier musste man über die von Russen streng bewachte Zonengrenze laufen, denn Züge fuhren

da nicht. Eine solche Fahrt hatte ich mir vorgenommen. Mein Reiseziel war Bayern. Als Tauschobjekte wurden Textilien, Garnituren und Strümpfe aus heimischer Produktion mitgenommen.

Von Chemnitz nach Hirschberg

Ich fuhr mit dem Zug von Chemnitz nach Plauen. Bis dahin waren die Abteile noch gut gefüllt, obwohl die drei Dritte-Klasse-Wagen aus den Vorkriegsjahren nur zum Teil verglaste Fenster hatten.

Viele Fenster waren mangels Glas mit Sperrholz abgedichtet. In Plauen stieg ich dann in den Zug nach Hirschberg zur Grenze zu. Die Zahl der Fahrgäste lichtete sich, manschaute einander argwöhnisch an. Die meisten hatten Taschen oder Rucksäcke bei sich. Auch ich war einer von ihnen.

Schon viermal hatte ich diese Reise gewagt, um Lebensmittel für unsere Familie zu besorgen, und es war immer gut gegangen.

In Hirschberg, unterhalb der Lederfabrik, stehen heute noch große Häuserblocks entlang der Saale. Zwischen diesen und dem Fluss hatten die Bewohner ihre Schrebergärten. Im mittleren Wohnhaus wohnte die Familie Sommermann. Ihr hatte ich vor Tagen brieflich mitgeteilt, dass ich heute mit dem Abendzug kommen würde. Ohne Hilfe der Sommermanns wäre der Weg über die Grenze für mich unmöglich.

Es waren nur noch wenige Leute im Abteil. Bald musste Hirschberg kommen. Ich schaute zum Fenster hinaus – richtig – auf dem Bahnsteig stand Frau Sommermann mit einem Wäschekorb.

Wir begrüßten uns kurz, mein Rucksack und die Tasche wurden fein säuberlich in den Wäschekorb gepackt und mit einer weißen Decke zugedeckt. Es sah aus, als kämen wir gerade mit frischer Wäsche von der Wäschemangel. So getarnt, konnten wir unbehelligt an den Grenzposten vorbei bis zur Saale laufen. Der Weg führte durch das Fabrikgelände der Lederfabrik, durch den großen Torbogen mit dem Hirschkopf zu den Häusern an der Saale. Hundert Meter weiter sah man die Silhouette des Waldes von Untertiefengrün. Für uns war es der Westen. Es war, als blickte man in eine andere Welt. Der Wald war mein nächtliches Ziel.

In der Wohnung der Sommermanns angekommen, wurden Rucksack, Tasche und Mantel in einen Holzkorb gepackt und ein Tuch darüber gelegt.

Mit aufgekremelten Hemdsärmeln ging ich über die Straße in den Schrebergarten. Es sollte so aussehen, als wolle ich Holz aus dem Schuppen holen, denn ich musste ja wieder an einem Grenzposten vorbei, der vor den drei Häusern auf und ab ging. Im Schuppen zog ich Schuhe und Strümpfe aus, nahm mein Gepäck und watete durch die etwa acht Meter breite, knietiefe Saale. Endlich in Bayern!

Über Joditz führte mich mein nächtlicher Weg bis Hof. Dort stieg ich in den Zug und fuhr über Weiden und Nabburg bis Rötze. Nach etwa fünf Kilometer Fußmarsch war ich am Ziel, im kleinen Dörfchen Premeischl. Hier kannte man mich. Hier hatte ich schon einmal Unterschlupf gefunden als ich 1945 aus einem Kriegsgefangenenlager in Österreich geflohen war. Hier blieb ich erst einmal zwei Wochen. Währenddessen konnten sich meine Angehörigen zu Hause die kärgliche tägliche Ration meiner Lebensmittellkarte – 100 Gramm Brot und 20 Gramm Zucke – teilen.

Nach zwei Wochen trat ich wieder die Heimreise an. In meinem Gepäck befanden sich etwa zehn Kilogramm Mehl, Butter, Schmalz, Geselchtes und eine ausgeschlachtete Gans. Der Bauer gab mir noch eine reichliche Wegzehrung mit.

Mein Zug traf nachmittags in Hof ein. Ich machte mich sofort auf den Weg nach Untertiefengrün, denn am Abend wollte ich wieder bei Sommermanns in Hirschberg sein. So hatten wir es verabredet.

Von bayrischen Grenzern ertappt

Es war schon dunkel, als ich im Wald von Untertiefengrün den Berg zur Saale hinabstieg. Gegenüber in Hirschberg sah ich bei Sommermanns Licht brennen. Dies war unser verabredetes Zeichen. Sie erwarteten mich schon. Doch plötzlich: „Halt, stehenbleiben!“ Eine Taschenlampe leuchtete mir ins Gesicht, ein Gewehrlauf war auf mich gerichtet. Zwei bayerischen Zöllner durchsuchten mich nach Waffen. Sie nahmen mich mit in ihre Zöllnerstube, wo sie mein Gepäck gründlich durchsuchten.

Die Gans wurde mir –gegen Quittung– weggenommen. Alles andere durfte ich behalten. Man wünschte mir noch eine angenehme Heimreise und ließ mich wieder gehen. Bis heute weiß ich nicht, wer wohl damals meine Gans gegessen hat ... Bald stand ich wieder am Saaleufer, wo mich die Grenzer aufgegriffen hatten. Das Licht im Zimmer gegenüber brannte noch. Ich zog Schuhe und Strümpfe aus, rollte die Hosenbeine hoch und stieg in die Saale. Doch bald stand ich bis zur Hüfte im Wasser. Die Regentage der vergangenen Wochen hatten den Fluss ansteigen lassen. Bald reichte mir das Wasser bis unter die Arme, und nur meine Schuhe und Strümpfe, die ich in meiner Tasche hoch über dem Kopf hielt, waren noch trocken. Die Strömung hatte auch zugenommen, und ich hatte Mühe, ans andere Ufer zu kommen. Endlich war ich wieder im Schrebergarten. Den Rucksack mit dem durchnässten Mehl ließ ich im Schuppen. Ich musste lange warten, bis der Posten auf der Straße weit genug entfernt war und ich ins Haus schleichen konnte. Sommermanns wrangen meinen Lodenmantel und meine gesamte Kleidung aus. Eine grässlich grüne Brühe tropfte da in die Wanne. Vermutlich hatte man in der Lederfabrik das Leder grün gefärbt und die alte Gerberbrühe in die Saale geleitet. Bei meinen Eltern zu Hause bestätigte sich später diese Vermutung, denn im Mehlsack hatte sich um das Mehl herum eine etwa einen Zentimeter dicke grünliche Kruste gebildet.

ANZEIGENTEIL

Bei Sommermanns bemühte sich die ältere Tochter bis spät in die Nacht hinein, meine nassen Kleidungsstücke trocken-zubügeln. Am Morgen ging es dann wieder mit dem Wäschekorb zum Bahnhof, um den Arbeiter-Frühzug nach Plauen zu erreichen.

Wenn ich heute nach 63 Jahren, im Supermarkt vor einem gefüllten Einkaufswagen stehe, muss ich manchmal daran denken, mit welchem persönlichen Einsatz man sich damals um Lebensmittel bemühte. Da ist aber noch etwas, was mich heute oft zum Nachdenken anregt:

Ob es wohl heute noch Mitmenschen gibt, die in so selbstlosem Einsatz, wie die Familie Sommermann aus Hirschberg vor ca. 63 Jahren, anderen Menschen helfen? Hätte die sowjetische Ortskommandantur von den Hamstertouren Kenntnis bekommen, wären wir alle wohl in ein Arbeitslager nach Sibirien geschickt worden.

Uns Bürgern der sowjetischen Besatzungszone fiel es sehr schwer, die uns aufgezwungene Trennung von den Bewohnern der drei Westzonen zu verkraften. Und heute fühlen wir, dass es schwer ist, wieder zueinanderzufinden...